

Motivatoren für physiotherapeutische Heimprogramme (HEP) bei Jugendlichen mit Cystischer Fibrose – Eine Qualitative Untersuchung

Sven Wenger, PHY14

Einleitung

Die Literatur berichtet davon, dass die Adhärenz für die physiotherapeutischen Interventionen bei jugendlichen Patientinnen und Patienten mit CF, verglichen mit der medikamentösen Therapie, tiefer ist^{[1][2][3][6]}. Eine gute Adhärenz für die physiotherapeutischen Interventionen, namentlich der Heimprogramme (HEP) ist jedoch wichtig für die Gesundheit der Betroffenen^{[1][2][4]}

Zielsetzung

Wie die Motivation für die HEP bei jugendlichen Patientinnen und Patienten mit CF gesteigert werden kann, soll mit der vorliegenden Arbeit untersucht werden

Wenn du das Sekret spürst und es raus bekommst, dann merkst du, dass es etwas gebracht hat.

(Aussage zum Thema «Patient Education»)

Im Sport merke ich, dass ich wirklich besser bin, wenn ich die Therapie mache.

(Aussage zum Thema «Sport»)

Methodik und Vorgehen

- ❖ Leitfadenbasierte Interviews
- ❖ Die Grundlage des Leitfadens sowie die deduktiven Kategorien wurden basierend auf 5 Papers (2009-2015) erstellt^{[1][2][3][4][5]}
- ❖ Probanden für die Interviews (n=3), männlich, im Alter von 17, 18 und 20 Jahren
- ❖ Auswertung der Transkripte anhand von deduktiv und induktiv gebildeten Kategorien (Qualitative Inhaltsanalyse)

Resultate

- ❖ Sieben «Motivations Kategorien» wurden gebildet (siehe Abbildung 1)
- ❖ Zwei davon werden in der Literatur nur wenig besprochen und im Verlauf hinzugefügt (= induktive Kategorien), nämlich «Sport» und «Gesundheitszustand»
- ❖ Häufige Nennung von intrinsischen Motivatoren wie «Beliefs», «kompetitiver Gedanke im Sport», «Wahrnehmung des positiven Aspektes der Therapie»

Diskussion

- ❖ Aufgrund der Literatur und der Interviews wurden sieben Kategorien zusammengetragen, die einen motivierenden Einfluss haben können.
- ❖ Von diesen Kategorien wurden die Kategorie «Sport» und «Gesundheitszustand» in der Literatur kaum erwähnt, aber von den Probanden in den Interviews mehrfach erwähnt.
- ❖ Alle drei Probanden waren sich einig, dass die «Patient Education» etwas wichtiges sei.
- ❖ Zu verstehen und sehen, warum das HEP wichtig ist, hat ihre Motivation merklich gesteigert (→ Patient Education → Beliefs)



Abbildung 1 – Motivations Kategorien^[7]

Empfehlungen für weitere Forschung

Es wird empfohlen, dass weitere Forschung sich insbesondere auf den Punkt «Sport als Motivator» konzentrieren sollte. Ebenso sollte erforscht werden, welche Informationen im Sinne der «Patient Education» für die Betroffenen besonders wichtig sind, damit sie verstehen, warum ihnen das HEP hilft und sie somit motiviert werden, ihr HEP durchzuführen. Hierzu fanden sich in der Literatur keine Angaben.

LITERATURVERZEICHNIS

[1] Sawicki, et al., Pediatric Pulmonology 50, Februar, p.127-132, 2015 [2] Bucks, et al., Journal of Pediatric Psychology 34, p.893-902, 2009 [3] Goodfellow, et al., BMC Pulmonary Medicine, 15:43, 2015; [4] George, et al., J Cyst Fibros 9, Dezember, p.425-432, 2010; [5] Jamieson, et al., PEDIATRICS Vol. 133, Juni, p.1683-1694, 2014; [6] Bregnballe & Viebeke, Dove Press 5, p.563-570, 2011; [7] Abbildung 1: <https://www.thenounproject.com>